

Bürgerinitiative gegen Umgehung lässt nicht locker

Biwo will mit neuen Bannern und Flyern über die Folgen einer B 470-Ostumfahrung aufklären — „Kette von Discountern“

WIESENTHAU — Die Bürgerinitiative pro Wiesental ohne Ostspange (Biwo) hat auf der jüngsten Mitgliederversammlung ihre Aktionen bis zum Jahresende geplant.

Biwo-Vorsitzender Heinrich Kattenbeck erinnerte daran, dass frühestens Ende 2015, Anfang 2016 die Entscheidung darüber fällt, ob das Vorhaben in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufgenommen wird. „Damit dies nicht passiert, müssen wir weiterhin intensiv und öffentlich aufklären“, war der übereinstimmende Tenor.

Die Mitglieder freuten sich über die Mitteilung des Bayerischen Landtages, dass die Petition der Biwo mit 5019 Unterschriften (*wir berichteten*), die den Verzicht auf den Ausbau der B 470 durch das Wiesental fordern, inzwischen zu einer Stellungnahme an die Bayerische Staatsregierung weiter geleitet wurde. Der öffentliche Beratungstermin des Landtagsausschusses werde rechtzeitig mitgeteilt, kündigte Kattenbeck an.

Situation vor Augen führen

Biwo und Bürgerinitiative pro Wiesental Ebermannstadt wollen weiter-

hin kooperieren. Ein Arbeitsplan wurde erstellt. Die nächste Sitzung der Arbeitskreise Texten-Modellbau und Vorstände findet am Donnerstag, 29. Oktober, im Gasthaus zur Eisenbahn in Wiesenthau statt. Neue Banner und Transparente seien in Vorbereitung. Ein neuer Aufklärungsflyer soll der Bevölkerung der betreffenden Gemeinden die Situation vor Augen führen und erklären, worum es beim Neubau der 175 Kilometer langen B 470 mit zwei-, drei- oder vierspüriger Fahrbahn wirklich geht und welcher Schaden für wen mit welchen Folgen entsteht.

Alle Anwesenden waren sich einig: Forchheim produziere durch den Ziel- und Quellverkehr nahezu 70 bis 80 Prozent des Verkehrs selbst, so dass es zu keiner wesentlichen Verkehrsbelastung für Kinder, Alte und Gebrechliche kommt, wenn die Ostumgehung gebaut werde.

Auch die bestehenden Ampeln in der Stadt würden nicht weniger werden. Dagegen erwarten die Biwo-Mitglieder eine Perlenkette von Discountern, Tankstellen und anderen Gewerbebetrieben entlang der B 470 bis zur Einfahrt des geplanten neuen Tunnels bei Rüssenbach.